

Gedanken des Hertzens; gleichwie er selbst sagt Jes. 66/18. **Ich will kommen / und sammeln ihre Wercke und Gedancken.** Vor ihm wird nichts bestehen können / als er selbst. Er allein kan auch durch sein Blut das Hertz reinigen von Sünden / und alle böse Gedancken und Begierden durch seinen Geist des Gerichts und Ausbrennens verbrennen und abthun.

12. **Und seine Augen sind wie eine Feuer-Flamme.** Davon siehe oben Cap. 1/14. O! Seelig ist nun / wer sich noch bey Leibes-Leben alle falsche Decken nehmen laßt / und sich dem HERRN willig entdeckt und bloß darleget. Denn einer solchen wird er in Gnaden ansehen / wie er sagt: **Ich sehe an den Elenden / und der zerbrochenes Geistes ist / und der sich fürchtet vor meinem Wort.** Seinen Feinden aber ist er erschrocklich. Denn das Anlich des HERRN stehet wider die / so da Böses thun / daß er ihr Gedächtnis ausrotte von der Erden. **Und auf seinem Haupt sind viel Kronen.** Denn seines Reiches Herrschafft ist kein Ende. Siehe auch Cap. 6/2. **Und hatte einen Namen geschrieben / den niemand wußte / den er selbst.** Das ist: Die Fülle seiner Herrlichkeit / welche sein Name ist / kan niemand genug einsehen. Sie ist ohne Ende / Maas und Ziel. Zwar kennen ihn seine Glaubigen auch: aber sie sind gemessen / und auch ihre Erkänntnis ist gemessen. Er allein ist unermesslich in seiner Herrlichkeit von Ewigkeit her. So viel nun seine Glieder ihm treulich anhangen / so viel finden sie auch in ihm eine unermessliche Herrlichkeit. Und disfalls wird es ihnen nie mangeln an irgend einem Gut. Denn er ist die Quelle des Lebens;

Es

wer